



VDKF Landesverband Baden-Württemberg:

## Erst „Pflicht“, dann „Vergnügen“

Die Anführungszeichen in der Überschrift lassen sich wie folgt erklären: Am 5. und 6. November fand im Nestor-Hotel Ludwigsburg die Herbstversammlung des VDKF-Landesverbandes Baden-Württemberg statt und vom 23.–30. November ging der VDKF traditionell auf „große Reise“. Und

den Konsequenzen für die Kälte-Klima-Fachbetriebe. VDKF-Präsident Christian Scholz stellte sodann in einem eigenen ausführlichen Beitrag die wesentlichen Ziele des VDKF im Zusammenhang mit dessen verstärkter Öffentlichkeitsarbeit dar, die die Bedeutung des wichtigsten fachlichen Wirt-



Herbstversammlung des VDKF-Landesverbandes Baden-Württemberg am 6. November im Nestor-Hotel Ludwigsburg

zwar gemeinsam mit Mitgliedern der Landesinnung Baden-Württemberg, Teneriffa war das Ziel.

### VDKF-Mitgliederversammlung

VDKF-Landesvorsitzender Werner Häcker und sein Stellvertreter Eduard Frey konnten nicht nur einen repräsentativen Querschnitt von Mitgliedern des Landesverbandes im Nestor-Hotel Ludwigsburg begrüßen, sondern auch VDKF-Präsident Christian Scholz, der erstmals nach seiner Wahl am 7. Mai in Kempten seine Kollegen in Baden-Württemberg besuchte.

Eingeleitet wurde die Versammlung durch VDKF-Landesvorsitzenden Werner Häcker mit einer kurzen Darstellung der aktuellen Marktentwicklung und der daraus zu ziehen-

schaftsverbandes für Kälte-Klimatechnik in Deutschland und Europa stärken wird. Im Anschluß hieran wurde die geplante Satzungsänderung erläutert und diskutiert, die als Diskussionsergebnis von Kempten zur Beratung und Beschlußfassung am 28. April durch die VDKF-Mitgliederversammlung in Celle ansteht.

Der am Nachmittag stattfindenden Mitgliederversammlung war am Vormittag ein Workshop zum Thema „Betriebsübergabe im Handwerk“ vorausgegangen, der von einem kundigen Referenten, Bernd Juhl, moderiert wurde. Hierbei standen die Themen

- Voraussetzungen,
- Methoden der Vorbereitung,
- Ermittlung des Unternehmenswertes,
- Verkauf, Verpachtung und Schenkung

im Vordergrund. Nachmittags referierte dann Werner Straub über das Thema „Der Handwerker und seine Bank“, wobei wichtige Details, wie Informationsaustausch zwischen Betrieb und Bank, die Bonitätsbeurteilung und die Liquiditätsplanung sowie die Kreditgestaltung und die Sicherheiten, besprochen wurden. In beiden Diskussionsrunden zeigten beide Referenten an Fällen aus der Praxis positive und negative Entwicklungen auf. Dabei wurden des öfteren aktueller Handlungsbedarf sichtbar.

### Auf geht's nach Teneriffa

Allerdings begann die gemeinsame Teneriffa-Reise (23.–30. November) von VDKF und Landesinnung Baden-Württemberg in Stuttgart mit ungewollten und witterungsbedingten Begleitumständen: Ein mehrstündiger Sitztest im Flugzeug wegen starken Schneefalls. Dagegen hatten die sonst wegen ihres Einfaltreichtums bekannten Kälteanlagenbauer auch kein probates Lösungsmittel im handwerklichen Portefeuille dabei. Entschädigt wurden die

auf oft sehr engen und steilen Bergstraßen zu dem kleinen Bergdorf Masca, dessen Häuser teilweise wie Schwalbennester am Berg klebten. Die ganztägige Inselrundfahrt führte an einem anderen Tag durch malerische Dörfer, mittelalterliche und moderne Städte, Lavafelder und Bananenhaine und hatte ihre Höhepunkte in Santiago del Teide, Garachio, Puerte de la Cruz und Candelaria mit den Standbildern der Ureinwohner der Guanchen. Die Fahrt zum Teide führte durch subtropische bis alpenländische Vegetationen und durch bizarre Lavafelder, so daß sich die Reisegruppe manches Mal auf den Mond versetzt fühlte.

Abgerundet wurde die Reise der Baden-Württemberger Kälte-Klimafachleute, natürlich mit den sie begleitenden Damen, durch freie Tage, die individuell genutzt wurden: Kein beruflicher Streß, Entspannung vom beruflichen Alltag war angesagt. So gab es Rundfahrten, Strandausflüge, Schifffahrt zu Walen und Delfinen, Einkaufsbummel – oder einfach nur relaxen. So wird die Insel des ewigen Frühlings



Die Kälte-Klima-Reisegruppe „Baden-Württemberg“ Ende November in eindrucksvoller Umgebung auf Teneriffa

Reiseteilnehmer dann aber durch einen ruhigen Flug, eindrucksvolle Ausblicke auf die Pyrenäen, den Atlantik und den aus den Wolken herausragenden Teide, dem höchsten Berg auf Teneriffa.

Der erste Ausflug führte die Baden-Württemberger Kälte-Klimafachleute mit dem Bus

mit Durchschnittstemperaturen von 25 °C (Ende November) sowie das abwechslungsreiche Frühstücks- und Abendbuffet der Reisegruppe Innung/VDKF aus Baden-Württemberg noch über einen längeren Zeitraum in guter Erinnerung bleiben.

W. H./P. W.

# DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



## Heinz Bacher – zum 75ten

Heinz Bacher, ehemaliger Präsident des VDKF (Vorsitzender in der Nachfolge von Josef Biber) und aktiver Senior des VDKF-Landesverbandes Baden-Württemberg, feierte am 24. Dezember 1999 in guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag.

Beim Überraschungsbesuch von Vorstandmitgliedern des

temberg – sicherlich auch der ganzen Branche – an: Dem Jubilar eine weiterhin gute Gesundheit und ein Wohlergehen im Kreise der Familie sowie Schaffenskraft bei der Arbeit im Weinberg. Glückauf und aus Norddeutschland der alte Gruß: ein dreifaches Eiskalt.

W. H./P. W.



Die Überraschung war perfekt. Zu seinem 75. Geburtstag am Heiligabend erhielt Heinz Bacher Besuch von seinen Kollegen schon am Vormittag. Ein Prosit auf die Gesundheit üben gemeinsam aus (von links): Werner Häcker, Heinz Bacher, Eduard Frey und Klaus Schulz

VDKF-Landesverbandes Baden-Württemberg sowie der Landesinnung in Wachenheim war der Jubilar bereits am Vormittag des Heiligabends von Gästen umringt. Mit seinem Humor und seinen Anekdoten aus der Branche gelang es Heinz Bacher immer wieder, die Besucher zum Schmunzeln zu bringen. Sein Blick war jedoch nicht nur in die Vergangenheit gerichtet, sondern auch in die Zukunft, für die er noch einige Überraschungen parat hat (mehr noch als die „Sammlung Bacher“ als Stiftung für die Einrichtung eines lebendigen Kältemuseums in Maintal??).

Bei Portugieser und Riesling sowie Spezialitäten aus dem Hause Bacher durften seine Kollegen aus Baden-Württemberg einige schöne Stunden in geselliger Runde verbringen. Auch die KK schließt sich den Wünschen aus Baden-Würt-

## Keine deutsche Beteiligung

Man kann auch sagen, die hat es noch nie gegeben. Gemeint ist die „35th World Skills Competition“, die vom 11. bis zum 14. November 1999 im Olympia Stadium in Montreal, Kanada, ausgetragen wurde. Man kann auch sagen, dies ist der Welt-Leistungs-Wettbewerb der Handwerksjugend, der alle vier Jahre, der olympischen Idee nachempfunden, an wechselnden Standorten dieser Welt ausgerichtet wird. Für den Bereich des Kälteanlagenbauerhandwerks waren 14 Teilnehmer vertreten, sie kamen aus den europäischen Ländern Schweiz, England, Frankreich, Niederlande und Schweden sowie aus Australien, Kanada, Südafrika, USA, Thailand, Hongkong (China), Kambodscha, Marokko und Brasilien. Weltsieger wurde Richard Klein, der Vertreter der USA mit deutschem Namen (547 P.), den 2. Platz nahm Chris McDonald aus Australien (545 P.) ein, den 3. Platz belegte Cédric

Volsin aus Frankreich (530 P.). Burt Bouwer aus Südafrika, dem das OTTC aus Dersley Springs die Teilnahme ermöglichte, erreichte einen beachtlichen 7. Platz (499 P.) und verfehlte damit um nur 1 Punkt das „World Skill Diploma“, für dessen Erhalt ein Mindestpunktestand von 500 ausgereicht hätte. Zur Erinnerung: Burt Bouwer war inoffizieller Teilnehmer am Bundesleistungswettbewerb vom 25.–27. November in Maintal und erzielte dort außer Konkurrenz ein zweitbestes Leistungsergebnis. Und dies nach nur 2jähriger Intensivausbildung am OTTC in Dersley/Springs. Das kann man wiederum den Verantwortlichen im BIV nicht testieren. Denn gerade wegen der hohen Ausbildungsqualität im Kälteanlagenbauerhandwerk hätte es eigentlich Ehrensache sein müssen, den deutschen Bundessieger Andreas Kuhne nach Montreal zu entsenden.

P. W.

Steht auf dem Typenschild	Symbol des Wirkungsgrades	Druck der Verdampferseite	Dämpf Zeiger-Schwingung	Bestandteil von Weichloten	Heißleiter	Ist das KM nach dem TEV	So sieht die N2-Flasche aus	3600 kJ	Hier schwimmt künftiges Kühlgut
								10 m sind ca. 1 bar (Abk.)	
Leichtmetall, hochfest (Kurzz.)			Magnetventil im Schaltplan	Schutzgas beim Löten (Kurzz.)	Wichtige Leitung (Abk.)				
R 764 ist dies						Geht nur mit Drehmoment	Brauers Kühlgut		Tausend als Vorsilbe
Ist grau und doch auch wichtig	10 000 Quadratmeter		Symbol für Drosselorgan	Linie konstanten Drucks	Laien sagen Birne			Damit ruft der Kunde	Schützt im Schaltplan
						Richtet sich nach dem KM	So sind SO2-Anlagen		
Schutzgas beim MIG Schweißen (Kurzz.)			Isentrop (Index)		Schutzgas der Stratosphäre			Wichtige, kurze Leitung (Abk.)	Stickstoff (Kurzz.)
Wird Cu durch Verformen	Wechselspannung engl. abgek.		Droht bei mehr als 1 % Ammoniak		Kurzzeichen für Lamellenwerkstoff		Daraus sind Dübel häufig		
				Teil des Druckreglers			Getränk, schmeckt nicht kalt		Symbol für Fläche
Ein Oxid des Kupfers (Kurzz.)				Das ist schwarzes Öl		Sauerstoff (Kurzz.)	Rückschlagventil (Abk.)	...Wert in W/m²K	Komponentenhersteller i. Hamburg
Kurze Zeiteinheit, verkürzt	Sein Oxid ist hochgiftig (Kurzz.)			Symbol für Temperatur	Engl. Stadt baut Verdichter			Wichtiges Gas beim Löten (Kurzz.)	Symbol für Wärmekapazität
			Abk. für wichtige Zustandsgröße			Symbol für Rauminhalt		Zoll	Symbol der Enthalpie